

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 20 (1922)

Heft: 4

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organe beruhigen das Publikum und wiegen es in eine falsche Sicherheit, aus der das Erwachen dann oft um so schmerzlicher ist.

Was die Parasitenvertilgungsmittel betrifft, so ist auch hier die Gefahr der Vergiftung der damit Arbeitenden oder der Konsumenten, Nachbarn u. nicht zu verkennen. Desinfektionsmittel werden schlecht verpackt oder unbewacht herumstehen oder liegen gelassen und nach der Angabe des Referenten übertreffen die dadurch verursachten Todesfälle die Zahl der Todesfälle an Milzbrand, Typhus und Pocken zusammen genommen für unsere Gegenden. Man denke dabei an die vielen Vergiftungen mit Lysol, von denen die Blätter so häufig zu melden wissen; sei es aus Unvorsichtigkeit oder in selbstmörderischer Absicht.

Fürwahr oft wird da der Teufel durch Beelzebub ausgetrieben.

Man hat am Anfang der antiseptischen Wundbehandlung auch in der Weise gefehlt, daß man meinte, je stärker, je giftiger ein Desinfektionsmittel, um so sicherer müsse es wirken. Man hat damit vielfachen Schaden gestiftet, den Patienten und auch den Operateur schwer geschädigt (Nierenentzündungen bei häufigem Sublimatgebrauch u.). So geht es heutzutage mit den Parasitenmitteln auch. Da man nun gefunden, daß gerade arsenhaltige Mittel, mit denen man Pflanzenparasiten abtöten will und die ungeheuer giftig sind, Jahrzehnte lang in dem, den betreffenden Baum z. B., umgebenden Erdreiche bleiben. Vergiftungen sind in großer Zahl beobachtet worden, z. B. in Südfrankreich, wo in einer bestimmten Gegend aus Versetzen in die zum Beiputzen der Reben verwendete Bordeauxbrühe ein Uferpräparat getan wurde. Durch den Genuß des aus den Trauben gekelterten Weines sind nachher Hunderte von Menschen erkrankt; und sehr lange wußte man nicht, woher das Gift kam.

Was sonst noch den Handel mit Gifstoffen betrifft, so reden die immer wieder vorkommenden Giftmorde eine deutliche Sprache, daß da nicht alles ist, wie es sein soll. Die Gefahr liegt in dem unverantwortlichen Zwischenhandel, der unter dem Deckmantel ehrlicher Gewerbe sein Wesen treibt. Man findet solche Zwischenhändler mit Giften unter verschiedenen Berufsclassen, und auch die alten Profiteure geben sich oft mit solchen Geschäften ab. Cocain, Morphin, Arsenik können oft in großen Mengen angeboten und verlangt werden, ohne daß die Staatsgewalt es verhindern kann. Viele Gifte werden nicht mehr, wie früher, aus spärlich vorhandenen Pflanzen gewonnen, sondern können dank den Fortschritten der modernen Chemie aus ihren Elementen aufgebaut werden und dies in ungeheuren Mengen oft noch dazu billiger, als es aus Pflanzen möglich wäre.

Man muß nun bedenken, daß die bekannt werdenden Beispiele von illegalem Handel mit Giften nur einen kleinen Prozentsatz der wirklich vorkommenden Fälle ausmachen; also die Gefahr noch viel größer, als man daraus annehmen würde.

Daraus erhellt, daß die Öffentlichkeit ein großes Interesse daran hat, den Handel mit Giften einer strengeren Kontrolle durch den Staat (die dann aber auch wirksam durchgeführt werden müßte) unterstellt zu sehen. Natürlich bietet dies große Schwierigkeiten, weil der Zwischenhandel im Geheimen arbeitet, und es muß an der Quelle, in den chemischen Fabriken, mit der Kontrolle der fabrizierten Menge jedes Giftes angeknüpft werden und mit der Kontrolle des Verbleibes der aus den Fabriken verkauften Mengen. Der richtige Weg wird noch gefunden werden müssen; immerhin ist schon viel erreicht, wenn sich in der Schweiz die Gesundheitsbehörden aller Kantone mit einander ins Einvernehmen setzen und wenn die Kontrolle schließlich einheitlich auf eidgenössischem Boden durchgeführt werden kann.

Was zu erreichen ist, wird uns die Zukunft lehren.

Schweiz. Hebammenverein.

Einladung

zur

29. Delegierten- und Generalversammlung in Chur

Montag den 19. und Dienstag den 20. Juni 1922.

Wir sehen uns genötigt, die Delegierten- und Generalversammlung auf den 19. und 20. Juni anzusetzen. Einem an der Generalversammlung geäußerten Wunsche entsprechend, wollten wir die Mitglieder auf Ende Mai nach Chur einladen. Nun zeigte es sich, daß die Versammlung unmöglich in der Zeit zwischen dem 15. Mai und dem 15. Juni stattfinden kann. Daher haben wir die Versammlung möglichst früh angesetzt, auf die erste Hälfte Mai. Auch dieser Zeitpunkt erwies sich als unmöglich, nicht zum wenigsten, weil die Statuten eine zweimalige Publikation vorschreiben, was zwar doch möglich gewesen wäre, sodann aber hauptsächlich wegen des Umstandes, daß die Krankenkassenstatuten zur Genehmigung beim Bundesamte liegen. So haben wir uns auf den 19. und 20. Juni geeinigt, und wir hoffen nur, daß wir in Chur recht viele Kolleginnen treffen werden. Gerade der Umstand, daß wir nun möglichst alle Wünsche, besonders auch der Bündner Kolleginnen, berücksichtigen wollten, hat uns in die unangenehme Lage gebracht, das Datum zu ändern. Wir hoffen aber, daß dies dem guten Verlauf der Tagung keinen Eintrag tun werde und danken den Graubündner Kolleginnen ihre Einladung bestens.

* * *

Menu im „Hotel Drei Könige“, Chur, Fr. 4. 50
Abendessen: besteht aus Erbsuppe, Pasteten mit Milken und Hirn, Roastbeef garniert, Blumentohl in Sauce, Salat, Bacherin-Frikanna, Kaffee Hag.

* * *

Dienstag morgen:

1/2 6 Uhr: Ausflug mit Extrazug nach Arosa. Fahrtzeit retour Fr. 5.—

Frühstück im Hotel Schweizerhof à Fr. 1. 80.

1/2 12 Uhr mittags: Generalversammlung im Großratsaal.

Menu im „Hotel Drei Könige“, Chur, Fr. 4. 50
Mittags: besteht aus Gerstsuppe, Feldchen, gebaden à la Monieur, Salzkartoffeln, Schweinsbraten, Sauce Madeira, garniert, Spaghetti, Salat, Mandelkuchen, Kaffee Hag.

Die Zugverbindungen werden in der Mai-Nummer veröffentlicht.

Traktanden

für die Delegiertenversammlung

Montag den 19. Juni, nachmittags 3 Uhr, im Volkshaus.

1. Begrüßung durch die Präsidentin.
2. Wahl der Stimmzählerinnen.
3. Jahres- und Rechnungsbericht des Schweiz. Hebammenvereins.
4. Bericht der Revisorinnen über d. Vereinskasse.
5. Bericht über den Stand des Zeitungsunternehmens.
6. Revisionsbericht über das Zeitungsunternehmen.
7. Vereinsbericht der Sektionen Winterthur, Zürich und Rhätia.
8. Antrag der Sektion Rhätia:

Es möchte eine Kommission gewählt werden, die im laufenden Jahr prüft, ob es nicht möglich wäre, eine Altersversorgung zu gründen, und die der nächsten Delegierten- und Generalversammlung bezüglichem Antrag stellen soll.

9. Antrag des Zentralvorstandes:

Der Zentralvorstand lehnt diesen Antrag ab. Nach seiner Auffassung sollen die Sektionen, wenn möglich, auf ihrem Gebiete eine Altersversorgung einzuführen suchen und der Zentralvorstand soll nach Möglichkeit mitwirken.

10. Antrag der Sektion Bern:

Es soll in Zukunft das Protokoll über die Delegierten- und Generalversammlung in Anbetracht der hohen Druckkosten abgekürzt in der Hebammenzeitung erscheinen.

11. Antrag der Sektion Glarus:

Der Paragraph in den Statuten des Schweiz. Hebammenvereins sei dahin zu ergänzen, daß wie auf der einen Seite ein Mitglied einer Sektion gezwungen wird, zugleich Mitglied des Schweiz. Hebammenvereins zu sein, auf der andern Seite jedes Mitglied des Schweiz. Hebammenvereins verpflichtet ist, als Mitglied in die dortige Sektion einzutreten, sofern eine solche besteht.

12. Wahl der Revisorinnen der Vereinskasse.

13. Wahl des Ortes der nächsten Generalversammlung.

Generalversammlung

Dienstag den 20. Juni, vormittags 1/2 12 Uhr, im Grossratsaal.

1. Begrüßung durch die Präsidentin.
2. Wahl der Stimmzählerinnen.
3. Verztlicher Vortrag durch Hrn. Dr. Budelli über Hinterdamngriff und kindliche Herztöne.
4. Genehmigung des Protokolls über die Verhandlungen der letztjährigen Delegierten- und Generalversammlung.
5. Rechnung der Vereinskasse.
6. Bericht über den Stand des Zeitungsunternehmens.
7. Bericht und Antrag über die Delegiertenversammlung.
8. Wahlen und Bestimmung des Ortes der nächsten Delegierten- und Generalversammlung.
9. Wünsche und Anregungen.
10. Unvorhergesehenes.

Mit kollegialen Grüßen!

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Die Sekretärin:
Frau A. Pavelka, Frau Ott-Kindler,
Bordergasse 2, St. Niklaus 5,
Schaffhausen.

Traktanden für die Krankenkasse.

1. Abnahme des Geschäftsberichtes.
2. Abnahme der Jahresrechnung und Bericht der Revisorinnen.
3. Wahl der Revisorinnen für die Krankenkasse.
4. Beurteilung von Rekursen gegen Entschiede der Krankenkassen-Kommission.
5. Besprechung der Statutenrevision.
6. Verschiedenes. Frau Akeret, Präsidentin.

Krankenkasse.

Erkrankte Mitglieder:

Frau Menggli, Büron (Luzern).
Frau Zimler, Trimbach (Solothurn).
Frau Schott, Meinsberg (Bern).
Frau Strüby, Oberuzwil (St. Gallen).
Frl. Christine Müller, Gächlingen (Schaffh.).
Frl. Hürsch, Zofingen (Aargau).
Frau Ventizon, Dänens (Basel).
Frl. Moser, Deitigen, z. B. Allerheiligen (Solothurn).
Frau Hauser, Zürich.
Frau Rohrer, Kirchberg (Bern).
Frau Salvadé, Seon (Aargau).
Frau Scherrer, Schänis (St. Gallen).
Frau Wöfl, Füllbach (Solothurn).
Frl. Ganz, Winterthur (Zürich).

Frau Bögelin, Lampenberg (Baselland).
 Frau Auer, Ramen (Schaffhausen).
 Frau Grau, Dietikon (Zürich).
 Frau Grismann, Bofingen (Aargau).
 Frau Hauber, Egerkingen (Solothurn).
 Frau Hunziker, Kirchlerau (Aargau).
 Frau Gasser, Rüegsau (Bern).
 Frau Arpagaus, Brienzi (Graubünden).
 Frau Bollmann, Kriens (Luzern).
 Frau Caduff, Flims (Graubünden).
 Frau Landolt, Mäfers (Glarus).
 Frau Morz, Birsfelden (Baselland).
 Frau Fricker, Malleray (Berner Jura).
 Frau Bai, Truttikon (Zürich).
 Frau Saameli, Weinfelden (Thurgau).
 Frl. Allemann, Welschenrohr (Solothurn).
 Frl. Baumgartner, Bern.
 Frl. Wirth, Hagglingen (Aargau).
 Frau Wettstein, Zürich.
 Frau Bär, Amriswil (Thurgau).
 Frau Wepfer, Oberstammheim (Zürich).
 Frau Keller, Schönbühl (Bern).
 Frau Bontognali, Prada (Graubünden).
 Frau Müri, Schinznach (Aargau).
 Frau Verni, Basel.
 Frau Pauli, Schinznach-Dorf (Aargau).
 Frau Steiner, Flumenthal (Solothurn).
 Frau Furrer, Zürich.
 Frau Hubeli, Effingen (Aargau).
 Frau Kocher, Büren a. A. (Bern).
 Frau Stampfli, Hatten (Solothurn).
 Frau Wehrli, Rüttigen (Aargau).
 Frl. Maag, Dberglatt (Zürich).
 Mme Wäber-Pittet, Villars-le-Terroir (Waadt).
 Frau Rathgeb, Dietlikon (Zürich).
 Frau Sigg, Dörflingen (Schaffhausen).
 Frau Schnüringer, Sattel (Schwyz).

Angemeldete Wöchnerinnen:

Mme Blanche Guignard, La Sarraz (Waadt).
 Frau Kozeter-Brigger, Rechthalten (Freiburg).

Frau Hab-Merk, Kreuzlingen (Thurgau).
 Mme Emma Bavand, Bottens (Waadt).

Eintritte:

177 Mme Aimée Schluchter, L'Isle (Waadt),
 11. März 1922.
 178 Mme Clara Court, 12, Av. de Jaman,
 Lausanne, 14. März 1922.
 4 Mme Noëli Rebord, Bovernier (Wallis),
 27. März 1922.

Seien Sie uns herzlich willkommen.

Codesanzeige.

Am 27. März starb nach jahrelangem qualvollem Leiden

Frau Zimmerli

in Marburg, im Alter von 61 Jahren.
 Wir empfehlen die liebe Verstorbene einem
 freundlichen Andenken.

Die Krankenkassenkommission.

Austritte:

Sektion	Nr.	Name
Romande	22	Mme Giacomini-Conti, Brontalo (Tessin).
"	147	Mlle Dufresne, Leyfin.
Luzern	25	Frau Bättig, Grosswangen.
Aargau	93	Frl. Furter, Stauffen b. Lenzb.
"	109	Frau Erne, Gippingen.
Zürich	115	Frau Lang, Witikon.
St. Gallen	11	Frau Rohner, Au.
Solothurn	94	Frau Fanti, Witterswil.
Basel	72	Frau Portner, Waldenburg.
"	80	Frau Kellig, Tecknau.
Appenzell	22	Frau Heierle, Teufen.
Graubünd.	16	Frau Jäger-Ditrich, Chur.
Aargau	28	Frl. Mühlebach, Oberendingen.
Thurgau	18	Frau Ammann, Tägerwilen.

Sektion	Nr.	Name
Romande	19	Frl. Prince, Vandoren.
"	84	Mme Champod-Schweizer.
"	107	Mlle Cochand, Villars.
"	135	Mme Niclès, Renens.
"	132	Mme Grädig-Guillard, Lausanne.
"	150	Mme Therese Dorel, Lausanne.
"	153	Mlle Groth, Lausanne.
"	162	Mlle Simonier, Lausanne.
"	164	Banberd, Chavernay.
"	176	Marie Ber, Lausanne.
Zürich	150	Frau Meier-Meier, Bachenbühlach
"	155	Frau Lamarche, Zürich.
"	178	Frl. Weilenmann, Wädenswil.
"	209	Frau Hoffmann, Zürich.
Bern	232	Frl. Korbach, Genf.
"	34	Frau Züni, Bern.
"	87	Frau Leberhard, Grafenried.
"	262	Frl. Lina Berger, Gwatt.
"	263	Frl. Lina Messerli, Courgenay.
"	282	Frl. Dr. Baumann-Stauffer, Thun.
Luzern	26	Frl. Artho, Luzern.
"	27	Frau Bud, Kleinwangen.
Uri	5	Frl. Günthert, Andermatt.
Freiburg	1	Frau Michel.
"	6	Frau Thorimbert, Rueyres.
"	7	Mlle Pythoud, Reirigue.
Solothurn	34	Frau Jäggi, Subingen.
Basel	12	Frau Schreiber, Basel.
"	35	Frau Weber, Basel.
"	22	Frl. Blattner, Reigoldswil.
"	44	Frau Meier-Born, Basel.
"	48	Frau Mages, Binningen.
"	74	Frau Senn, Birmwil.

Die Krankenkassenkommission in Winterthur:

Frau Ackeret, Präsidentin.
 Frl. Emma Kirchhofer, Kassiererin.
 Frau Rosa Manz, Aktuarin.

Aus über 400 Hebammengutachten

publizieren wir gegenwärtig in der Hebammen-Zeitung eine Anzahl der wichtigsten. Sie werden sicher manche Anregung daraus schöpfen, denn Ovomaltine leistet Ihnen und Ihren Frauen immer gute Dienste.

Alle Auskünfte, die Sie etwa wünschen, stellen wir Ihnen gern zur Verfügung, andererseits sind wir Ihnen aber auch dankbar, wenn Sie uns Ihrerseits über Ihre Erfahrungen mit unseren Präparaten offen und ausführlich berichten.

Dr. A. Wander A.-G., Bern.

Gutachten Nr. 109:

Ich habe Ovomaltine schon jahrelang viel empfohlen und auch für mich angewendet; bei den Nachtwachen und sonst in strengen Zeiten ist es mir ganz unentbehrlich geworden, und ich danke Ihnen nochmals herzlich dafür.

Achtungsvoll grüsst

E. F., Hebamme.

Gutachten Nr. 157:

Empfahl es einer Dame wegen Rückenschmerzen beim Stillen. Nach Anwendung Ihrer vorzüglichen, wohlschmeckenden Ovomaltine verschwanden die Rückenschmerzen und die Milch wurde nahrhafter, was an dem Gedeihen des Kindes grossartig bemerkt wurde. Ich werde Ovomaltine weiter empfehlen.

T., Hebamme.

Ein — zwei Tassen

OVOMALTINE

täglich

während Schwangerschaft, Wochenbett, Stillzeit,

heben Kräftezustand und Stillfähigkeit.

Zur gefl. Notiz.

Anfang Mai wird die Zentralkassierin mit dem Einzug des Jahresbeitrages pro 1922 beginnen. Die werten Kolleginnen werden ersucht, den Betrag von **Fr. 1.60** bereit zu halten, damit durch Refusieren der Nachnahme der Kasse nicht Portoverlust erwächst.

Die Zentralkassierin:
Elise Bletterli, Stein a. Rh.

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Es diene den Mitgliedern zur Kenntnis, daß unsere nächste Versammlung Donnerstag den 20. April, nachmittags 2 Uhr, im „Hotel rotes Haus“ in Wugg stattfindet.

Die Wichtigkeit der Traktandenliste erfordert zahlreiches Erscheinen aller Kolleginnen. Ein ärztlicher Vortrag ist uns gütigst zugesagt worden, auch sind die Delegierten für nach Chur zu bestimmen, da die Delegiertenversammlung im Juni stattfindet.

Wie die meisten Hebammen wissen, ist an alle Gemeinden des Kantons Aargau ein Zirkular zugestellt worden, in welchem unsere Forderungen zusammengestellt sind; das gleiche Formular haben auch die Hebammen erhalten. Nun wird die April-Nummer, unser offizielles Organ des Schweizerischen Hebammenvereins, „Die Schweizer Hebamme“, jeder Hebamme des Kantons Aargau zugestellt; derselben wird eine Antwortkarte beigelegt, die dann nur auszufüllen und retour zu senden ist. Diese Karte ist frankiert und ist zu hoffen, daß keine Hebamme so gleichgültig ist und dieselbe nicht retourniert. Es ist eine Schande, daß es noch Hebammen gibt, welche nicht im Verein sind, geschweige die Zeitung halten, und leider sind

es deren noch viele, aber eine solche Person ist unseres Trachtens keine Hebamme. Jetzt, da die Zirkulationsbogen versandt sind, erwachen dieselben und meinen, wir sollten ihnen helfen, daß sie höhere Wartgelber erhalten usw. Eine letzte Mahnung! tretet ein in den Verein und abonniert die Zeitung, denn nur die Zugehörigkeit zur Organisation der letzten Hebamme wird uns helfen. Es gibt viele Hebammen, welche der Meinung sind, man sollte ihnen extra Einladungskarten zusenden, um an den Versammlungen teilzunehmen; das wäre eine viel zu kostspielige Sache, dazu ist unsere Zeitung da, in welcher jede Versammlung publiziert wird.

Anlässlich unserer Versammlung ist zu wünschen, daß dieselbe gut besucht wird, nicht daß der Vortragende Arzt leeren Bänken predigen muß. Also auf nach Brugg! Auf Wiedersehen und kollegiale Grüße! Der Vorstand.

Sektion Appenzell. Unsere nächste Frühjahrsversammlung findet Montag den 24. April 1922, mittags 1 Uhr, im „Gasthaus zum Sänitz“ in Appenzell statt. Erwache die werten Kolleginnen, sich recht zahlreich einzufinden, da eine Delegierte nach Chur gewählt werden muß. Ferner wird Herr Dr. med. Hildebrand so freundlich sein, uns mit einem Vortrag zu beehren. Mit kollegialem Gruß!

Frau Himmelferber.

Sektion Baselland. Unsere Jahresversammlung war sehr gut besucht. Es wurden wichtige Vereinsangelegenheiten erledigt, auch wurde der Vorstand teilweise neu gewählt, da zwei Entlassungsgesuche vorlagen, das eine von Fräulein Martin, Aktuarin, die das Amt 29 Jahre zur vollsten Zufriedenheit ausgeübt, und zu einer Wiederwahl nicht mehr zu bewegen war, für all die gehabte Mühe und Arbeit wurde ihr im Namen des Vereins durch die Präsidentin der wärmste Dank ausgesprochen. Das zweite Gesuch betraf Frau Schindler, Beisitzerin, die

umständehalber zurücktreten wollte; auch ihre Leistungen wurden bedankt.

Aus der Wahl gingen hervor: Frä. Rahm, Präsidentin, bisherige; Frä. Hofer, Kassiererin, bisherige; Frau Schaub, Aktuarin, neu; Frau Trachler, Beisitzerin, neu; Frä. Wögelin, Beisitzerin, bisherige.

Unsere nächste Vereinsversammlung findet den 24. April, nachmittags 2 Uhr, in der Kaffeehalle Mühleien in Dietstal statt, sehr wahrscheinlich mit einem ärztlichen Vortrag. Zahlreiches Erscheinen wäre sehr erwünscht, da unter anderem auch die Delegierte nach Chur gewählt werden soll, auch soll zur Abwechslung diesmal etwas Gemütliches geboten werden. Wer sich also einige Stunden vom Alltäglichen losmachen kann und von Papa Storch nicht in Anspruch genommen wird, soll sich diese Stunden zur Abwechslung wieder einmal leisten.

Mit kollegialem Gruß!

Der Vorstand.

Sektion Baselland. Unsern Mitgliedern von Stadt und Land zur Kenntnis, daß die nächste Sitzung am 26. April, nachmittags 4 Uhr stattfindet. Herr Dr. Barth hat sich in dankenswerter Weise bereit erklärt, uns einen Vortrag zu halten, wir bitten daher unsere Mitglieder recht zahlreich zu erscheinen. Der Vorstand.

Der am 22. März von der Basler Sektion des Schweiz. Hebammenvereins in den Räumen des Hotel Bristol veranstaltete gesellige Anlaß hatte, Dank der Interessiertheit unserer Mitglieder, einen sehr schwachen Besuch aufzuweisen. Von den 35 Mitgliedern unserer Sektion waren im Ganzen sage und schreibe elf erschienen. Ein Glück, daß Freunde und Gönner unserer Organisation mehr Interesse für uns und unsere Bestrebungen zeigten und unser Festchen durch ihre Gegenwart mit verschönern halfen. Und einen fröhlichen Verlauf hat's doch genommen,

Das Frühjahr ist die geeignetste Zeit

für den Beginn einer Verjüngungs- und Auffrischkur mit Biomalz. Die gesamte Verdauungstätigkeit erhält dabei eine mächtige Anregung und Förderung. Blut- und Säftestockungen werden behoben, angesammelte Schlacken nach und nach entfernt. Der Nervensubstanz wird zudem durch Biomalz ein leicht assimilierbarer Nerven-Nährstoff zugeführt, der die Nerven erfrischt und belebt und äusseren Eindrücken gegenüber weniger empfindlich macht. Nach dem Verbrauch einiger Dosen wird die Wirkung des



Biomalz

Genusses naturgemäss auch äusserlich sichtbar. Insbesondere wird die **Gesichtsfarbe frischer** und rosiger, der Teint reiner — und das ist der augenscheinliche und unzweifelhafte Beweis dafür, dass Biomalz das hält, was es verspricht. Biomalz kann ohne jegliche Zubereitung genossen werden, so wie es aus der Büchse kommt. Doch kann man es auch zusammen mit Milch, Tee, Kaffee, Suppen oder dergleichen nehmen. Es schmeckt gleich vorzüglich und verleiht anderen Speisen und Getränken einen feinen, aromatischen Beigeschmack. Dabei ist Biomalz nicht teuer. Die kleine Dose kostet jetzt nur noch **Fr. 2.—**, die grosse Dose **Fr. 3.50.** (Tägliche Ausgabe zirka 30 Cts.)

trotz der Unsichtbarkeit von zwei Drittel unserer Eigenen, oder fast möchte ich sagen zwei Drittel zum Trotz. Nicht zum wenigsten durch die als Gäste anwesenden Töchter, die durch ihre natürliche und fröhliche Heiterkeit und ihre zahlreichen humoristischen Liebesvorträge keine andere, als eine heitere Stimmung aufkommen ließen. Und auch die Tombola hatte Erfolg, aber auch nur Dank der Mithilfe unserer Gäste. Ohne sie wäre auf einen Verkauf der Lose kaum zu rechnen gewesen.

Ein besonderes Kränzchen sei auch Herrn Tritschler vom Hotel Bristol gewunden zu seiner geschmackvollen „Tischdekoration“, die so wohlthuend auf Auge und — Magen wirkte. Ihnen allen, die unser Festchen durch ihre Anwesenheit verschönern halfen, unsern herzlichsten Dank.

Eines größeren Zuspruchs erfreute sich das von Kaffee Hag offerierte Kaffeekränzlein vom 27. März. Ob der zahlreiche Besuch dieses Kränzchens nicht darauf zurückzuführen ist, daß so manches unserer Vereinsmitglieder sich davon die Erwirkung materieller Vorteile versprach!?

Wir möchten gerade an dieser Stelle unsern Vereinsmitgliedern eines dringend ans Herz legen und es ihnen hier zurufen: „Zeigt doch mehr Interesse und mehr Liebe für unsere Sektion! Zeigt, daß Ihr selbst Euch voll und ganz bewußt seid, warum Ihr in den Verein eingetreten und in demselben als Mitglieder weilt. Zeigt auch, daß Ihr Vertrauen habt zu Eurem neuem Vorstand“. — Die Vereinsleitung will nur das Beste für den Verein und deshalb sollten die Mitglieder, vorausgesetzt natürlich, daß sie in die Leitung wirkliches Vertrauen setzen, dieser nicht bei jeder einzelnen Handlung ihr Amt durch Opponieren oder unsachgemäßes Dreinreden zu erschweren suchen. Wenn der Vorstand z. B. zu gewissen, den Verein betreffenden Dingen von sich aus fachkundige Kräfte zuzieht, so geschieht das einzig

und allein im Interesse des Vereins und sollte auch dementsprechend gewürdigt werden. Was der Vorstand der Sektion Basel für die Zukunft von den Mitgliedern verlangt und von großem Nutzen sein würde, ist Vertrauen und Mitarbeit!

Die Präsidentin: Frau Meyer.

Sektion Bern. Unsere letzte Vereinsversammlung war ordentlich besucht. Herr Dr. Ludwig hielt einen interessanten Vortrag über „Geschwülste und ihre Komplikationen“. Er besprach hauptsächlich die Unterleibsgeschwülste, da meistens diese Art für uns Hebammen in Betracht kommt. Unterleibsgeschwülste findet man außerhalb der Gebärmutter; es gibt aber auch Geschwülste (Myome genannt) in den Geburtswegen. Myome unterscheiden sich in gutartige und bösartige. Zu den gutartigen gehören die Hirngeschwülste wie auch die Geschwülste am Magenaustritt und am Eierstock. Dieselben können durch Operation entfernt werden. Zu den bösartigen Myomen gehört der Krebs. Von demselben wird jedes Gewebe durchwuchert und alle Organe durchfreisetzt, wobei der Kranke total abmagert und oft zugrunde geht. Die Herkunft und die Entstehung der Myome haben verschiedene Gründe. Brustkrebs z. B. kann sich bilden durch einen Schlag auf die Brust. Frauen mit Geschwülsten außerhalb der Gebärmutter werden weniger schwanger und innere Myome führen leicht zu Fehlgeburten. Eierstockgeschwülste, welche gewöhnlich sehr leicht beweglich sind, führen oft zu Komplikationen während der Schwangerschaft und im Wochenbett. Darum ist es von großem Vorteil, wenn die Hebammen Geschwülste erkennen und feststellen können, damit rechtzeitig ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden kann.

Dies nur einige kleine Bemerkungen über den Vortrag. Ausführlicher darauf einzutreten ist hier nicht möglich und würde den Leserinnen gleichwohl nicht das bieten, wie wenn sie den

Vortrag gehört hätten. Herrn Dr. Ludwig sei auch an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen.

Unsere nächste Sitzung findet der Generalversammlung wegen etwas früher statt, und zwar Mittwoch den 26. April. Ein ärztlicher Vortrag ist zugesagt; wir erwarten daher recht zahlreichen Erscheinen.

Zum Schweiz. Hebammentag in Chur, am 19. und 20. Juni, werden alle Vereinsmitglieder, die sich irgendwie losmachen können, eingeladen teilzunehmen. Der Vorstand.

Sektion Luzern. Unsere Jahresversammlung war recht gut besucht und nahm den gewohnten gemüthlichen Verlauf. Jahres- sowie Kassenbericht wurden genehmigt. Der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt. Auch die Rechnungsrevisorinnen, Fr. Weingartner und Fr. Barth, übernehmen ihr Amt aufs Neue. Die Jahresbeiträge wurden von den Anwesenden eingezogen, die Anderen werden ermahnt, die Nachnahme nicht unbedachter Weise zu refusieren. Nach Erledigung des Geschäftlichen ließen wir uns den feinen Kaffee, den die Firma Hag durch ihren Vertreter bereiten ließ, recht gut schmecken und ist derselbe punkto Güte sehr zu empfehlen. Sehr große Freude bereitete uns Herr Dr. Stocker-Dreyer mit seinem überaus interessanten Vortrag. J. B. erzählte er uns, wie in Deutschland in verschiedenen Kliniken die Frauen unter Hypnose absolut schmerzlos gebären. Auch über verschiedene andere Neuerungen in der Geburtshilfe referierte er, und mit großem Interesse sind die Zuhörerinnen dem lehrreichen Vortrag gefolgt. Die Präsidentin verdankte denselben aufs beste. Indem wir hoffen, daß auch in Zukunft alle Versammlungen wieder gut besucht werden, grüßt kollegialisch

Der Vorstand.

Sektion Rhätia. Den werten Kolleginnen die Mitteilung, daß die Vereinsbrotschen vom

Unendlich viele **Kinderkrankheiten, Schweregeburten** infolge Beckenverengung (Kalkverarmung etc.) bei Frauen unseres Zeitalters sind auf sogenannte billige und daher mangelhaft zusammengestellte Kindermehle zurückzuführen.

ist vorbeugend gegen **englische Krankheit, Skrofulose, O- und X-Beine, Knochenerkrankungen, Drüsenanschwellungen.**

geben Sie unbedingt Ihrem Kinde bei **Appetitlosigkeit, gegen schweres Zahnen, unmotiviertes Weinen, unruhigen Schlaf, schweres Erlernen des Gehens, Fettleibigkeit, absteigende Ohren,** begünstigt die Kalkaufnahme und übersättigt den Säuglingsorganismus mit den wichtigsten Nährsalzen und Baustoffen, die der Kindernahrung meistens fehlen.

hervorragend bewährt und hergestellt nach Vorschrift von Apoth. Siegfried, ehem. Assistent der Kantonsspital-Apotheke, Zürich. erhältlich in Büchsen à Fr. 1.60 u. 2.90 in allen Apotheken, wo nicht, direkt durch A. G. Siegfried & Schneider, Flawil (St. Gall).

NB. Hebammen und Pflegerinnen

haben bei direktem Bezug und jeglichem Quantum 33% Rabatt.

529

TRUTOSE-Kindermehl

Sterilisierte Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden i. E.



„Bärenmarke“.

506

Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung,

wo Muttermilch fehlt.

Absolute Sicherheit.

Gleichmäßige Qualität!

Schutz gegen Kinderdiarrhöe

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortreffliche Dienste.

Erfolgreich inseriert man in der „Schweizer Hebamme“.

Erlacher Geldlotterie Hauptziehung endgültig 15. Mai

Haupttreffer Fr. 100,000, 25,000, 10,000 etc.

1 Serie Lose kostet Fr. 5. — 5 Serien (25 Lose) nur Fr. 23. 50. Bestellungen für die **letzten Lose** sind sofort zu richten an **Erlacher-Lotterie Bern**, Monbijoustr. 15. Postcheck III/1391. Porto für die Zusendung der Lose 40 Cts.

542

Landesausstellung
Bern 1914



SCHUTZ-MARKE

Goldene
Medaille



511

Kindermehl Marke „BÉBÉ“ hat sich seit Jahren als leichtverdauliches Nahrungsmittel für Kinder bestens bewährt.

Schweizerische Milchgesellschaft A.-G., Hochdorf

1. Mai an bei Herrn Disam, Goldgeschäft in Chur, bezogen werden können und möchte ich bitten, allfällige Bestellungen bis dahin zu machen; der Preis beträgt Fr. 4.50 bis 5.—. Alles weitere wird in der Mai-Nummer bekannt gemacht. Betreffs Freibetten wollen sich die werten Kolleginnen zeitig melden. Mit freundlich-kollegialem Gruß Frau Bandli.

Sektion Rheinfal. Unsere letzte Versammlung, die den 24. Oktober letzten Jahres im „Röthli“ in Rheinfal stattgefunden, war ordentlich besucht. Herr Dr. Kubli hatte uns einen sehr gebienden Vortrag gehalten, den wir auch noch an dieser Stelle bestens verdanken wollen. An Hand von Tabellen führte der Vortragende uns die Zahlen der Kindersterblichkeit beim Stillen und Nichtstillen vor. Recht eindringlich wurde uns aufs Neue die Pflicht zum Anhalten der Mütter zum Stillen nahegelegt, zu Ruh und Frommen des Vaterlandes. Gar schnell enteilten die Stunden gemüthlichen Beisammenseins und nach gutem Vesper war schon die Stunde des Aufbruches da. Auf Wiedersehen im kommenden Jahre.

Nach Verlauf einer geraumen Zeit ergeht nun der Ruf zur nächsten Zusammenkunft auf den 25. April nach Heerbrugg ins Gasthaus zum „Bahnhof“, nachmittags halb 3 Uhr. Zu Ehren der Seniorin unseres Vereins, Frau A. Kaufmann in Bernegg, wurde einstimmig dieser Ort gewählt. Geben wir gerne der Hoffnung Ausdruck, daß der Besuch recht zahlreich werde. Ein ärztlicher Vortrag ist in Aussicht. Auch Besprechung des nahegerückten Hebammen-

festes in Chur läßt rege Beteiligung wünschen. Möge es dann auch aus unserem Verein vielen möglich sein, Festleben zu genießen und liebe alte Bekannte anzutreffen.

(Der Glarnerin Gruß erwidert herzlich und wünscht ein Wiedersehen: Kollegin von 1904.) Mit kollegialem Gruß Die Aktuarin.

Sektion Solothurn. Unsere nächste Versammlung findet Donnerstag den 20. April, nachmittags 2 Uhr, im „Hotel Arthof“ in Olten statt. Herr Dr. Aerni, Frauenarzt in Olten, war so freundlich und hat uns einen Vortrag zugelegt. Wir hoffen deshalb auf zahlreiche Beteiligung seitens unserer Kolleginnen. Auch haben wir in unserem Kanton drei Kolleginnen, die ihr 40-jähriges Berufsjubiläum feiern, und wir hoffen, dieselben in unserer Mitte zu haben, um mit ihnen einige gemüthliche Stunden zu feiern. Zugleich soll jede Kollegin daran erinnert werden, daß laut Beschluß der Generalversammlung keine Einladungskarten versandt werden. Also auf Wiedersehen in Olten.

Mit kollegialen Grüßen!

Der Vorstand.

Sektion St. Gallen. An der Versammlung vom 21. März hielt uns Herr Dr. Alder einen Vortrag über „Säuglingspflege“. An Hand von vorzüglichen Tabellen stellte er uns klar, daß eben nur Muttermilch die einzig richtige Ernährung eines kleinen Kindes ist. Wir fügen uns gerne dieser Ansicht, können wir doch selbst täglich beobachten, wie sehr so ein Kindchen an der Mutterbrust gedeiht, und es wird wohl wenig Hebammen mehr geben, die nicht pflichtgetreu

ihr mögliches tun, bei jeder Frau das Stillen zu befürworten und es zu ermöglichen. Herrn Dr. Alder sei noch an dieser Stelle herzlich Dank ausgesprochen für seine lehrreichen Ausführungen.

Unsere nächste Versammlung findet Dienstag den 25. April im Spitalfeller statt. Wir haben auf die Generalversammlung noch Delegierte zu wählen und allfällige Traktanden zu beraten. Da letztere, wie es scheint, dieses Jahr nur einmal publiziert werden, bitten wir die Kolleginnen, zu dieser letzten Versammlung vor dem Feste recht zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Sektion Zürich. Unsere Versammlung vom 28. März im „Karl dem Großen“, verbunden mit ärztlichem Vortrag, gehalten von Herrn Dr. Reesch, Kinderarzt, war sehr gut besucht. Dieser Vortrag über „Frühgeburten infolge Syphilis der Mutter“ war für uns alle recht lehrreich. Mit regem Interesse verfolgten wir die vielseitigen Symptome dieser gefährlichen Krankheit, die uns von dem verehrten Herrn Doktor erklärt wurden. Wir danken Herrn Dr. Reesch an dieser Stelle nochmals bestens für seine guten Lehren.

Unsere nächste Versammlung findet Dienstag den 25. April, nachmittags 3 Uhr, im „Karl dem Großen“ statt. Fr. Jäger, Vizepräsidentin, wird eine Demonstration über Gynästäk in Wochenbett veranstalten. Recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Werdenberg-Sargans folgt in nächster Nummer.



DIALON Engelhard's antiseptischer Wund-Puder

Der seit Jahrzehnten bewährte, zur Vorbeugung und Behandlung des Wundseins kleiner Kinder unübertroffene Wundpuder ist wieder in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften erhältlich.

Engrosniederlagen bei den bekannten Spezialitäten-Grosshandlungen.

Proben kostenlos von: Fabrik pharmazeut. Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M.

Herzliche Bitte

der
Blinden an alle Sehenden

Verschenkt unsere Geburts-Karten und Couvert-Verschluss-Marken

an die glücklichen Eltern sehender Neugeborener; damit öffnet Ihr unsere Unterstützungskasse für alle Notfälle in unserem dunkeln Dasein.

Zum Dank für's Kindlein, das zum ersten Mal das Licht der Welt erblickt! Gedenkt in Liebe derer, die es niemals sehen!



Einzahlungen auf Postcheckkonto Nr. IX 1170, St. Gallen, und Bestellungen, auch nur auf Muster, die kostenlos abgegeben werden, nimmt dankend entgegen:

Die Zentralstelle d. schweizerischen Blindenwesens, St. Gallen.

Berücksichtigt zuerst bei Euren Einkäufen unsere Inserenten.



Lehmann-Brandenberg
Sanitätsgeschäft
Bern - Liebegg



ZWIEBACK SINGER
Kräfte-Bringer.

Die letzten

Lose

d. Alt-Erlacher Lotterie gelangen jetzt zum Versand.

Haupttreffer

Fr. 100,000
25,000 10,000
2500 etc.

Grösste Gewinnmöglichkeit

1 Serie mit sicherem Geldgewinn und 1 Vorzugslos Fr. 5.—.

5 Serien mit 5 sicheren Geldgewinnen und 5 Vorzugslosen nur Fr. 23.50.

Gewinn sofort sichtbar

Erlacher-Lotterie Bern

Postcheck III/1391

Porto für Zusendung der Lose und Gewinnliste 40 Cts.



würde in der Umgebung von Basel von alleinstehender Frau in gewissenhafte Pflege genommen. Referenzen zu Diensten. Gefl. Offerten unter Nr. 533 an die Exp. d. Bl.

Die Schweizer Hebamme

Offizielles Organ des Schweizerischen Hebammenvereins

Inhalt. Ueber die Giftstoffe, die das Publikum zu leicht erhalten kann, und über deren Gefahren. — Schweizerischer Hebammenverein: Einladung zur 29. Delegierten- und Generalversammlung in Chur, Montag den 19. und Dienstag den 20. Juni 1922. — Krankenkasse: Erkrankte Mitglieder. — Ungemeldete Wöchnerinnen. — Eintritte. — Todesanzeige. — Zur gest. Notiz. — Vereinsnachrichten: Sektionen Aargau, Appenzell, Baselland, Baselsadt, Bern, Luzern, Rhätia, Rheintal, Solothurn, St. Gallen, Zürich. — Anzeigen.



NESTLÉ'S KINDERMEHL

Nestlé's Kindermehl

ist

Bester Ersatz
für fehlende Muttermilch
und
erleichtert das Entwöhnen

Vollständige Nahrung
für Säuglinge und kleine Kinder

Leicht verdaulich
Bestbewährt gegen Darmleiden

501

Muster und Broschüre gratis auf Verlangen bei
Nestlé's Kindermehl-Fabrik, Vevey.



Prachtvolle, auffallend
schöne Haare
durch
MEXANA

wirkt erstaunlich schnell nach
erster Anwend. Kein Haar-
ausfall, keine Schuppen und
keine grauen Haare mehr.

Regt auf kahlsten Stellen neues Wachstum
an. Absolut sich. Erfolg. Unz. Zeugn. jederm.
z. Aufl. Versand gegen Nachnahme.

Die Flasche à Fr. 4.50 und 8.50.

Bei Abnahme von 3 Flaschen 10 % Rabatt.

Grande Parfumerie Eichenberger, Lausanne

518

Vielseitig, erfahrene diplomierte **Hebamme**, gewandt in
der Krankenpflege (langjährige Rotkreuz-Krankenschwester),
wünscht eine geeignete Gemeindepaxis aufzunehmen. Offerten werden
erbeten unter Chiffre 538 an die Expedition dieser Zeitung.



(OF 5700 R)

537

Cacaofer

das allbekannte Kräftigungsmittel
in allen Apotheken erhältlich
1/1 Flasche Fr. 7.50, 1/2 Flasche Fr. 4.25
Auf Anfrage Hebammen Extra-Rabatt

Seit Jahren von Autoritäten
erprobt und von zahlreichen
Ärzten glänzend begutachtet.

Hervorragend bewährt in der **Frauenpraxis bei Anaemie**, bei
starken **Blutverlusten** nach **Geburten** und **Operationen**.

Frau E. D., Hebamme in B., schreibt:

«Immer und immer wieder empfehle ich Ihr so geschätztes
Präparat in meiner Praxis. Ich habe seit langer Zeit keine einzige
Frau gehabt, welche nicht **Cacaofer** nach der Geburt genommen
hätte. Ihr Präparat empfiehlt sich ganz von selbst und viele
Frauen sind mir schon dankbar gewesen, dass ich ihnen Cacaofer
empfohlen hatte. Ich empfehle Cacaofer auch nach jeder Fehl-
geburt, um den Blutverlust baldmöglichst zu ersetzen. Die Er-
folge sind wirklich grossartig.» 521

Proben stehen gratis zur Verfügung.

Laboratorium Nadolny, Basel.

Bandagist SCHINDLER-PROBST, BERN

Amthausgasse 20

Telephon 2676

empfiehlt als Spezialität:

512

Bruchbänder und Leibbinden

Sanitätsgeschäft

M. SCHAERER A. G. BERN

Spezialhaus für sämtliche Bedarfsartikel zur Wöchnerinnen- und Säuglingspflege

Schwanengasse 10

Telephon Bollwerk 2425/26 — Telegramm-Adresse: Chirurgie Bern

Für Hebammen Rabatt

Postfach 11626

Verlangen Sie Spezialofferten

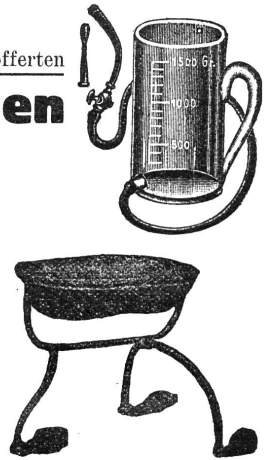
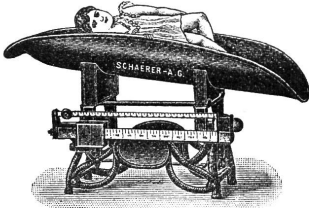
Komplette Hebammenausrüstungen

Soxhlet-Apparate
Ersatz-Milchflaschen
Sauger-Nuggis
Brusthütchen
Kinderwagen in Kauf
und Miete
Fieber-Thermometer
Zimmer-Thermometer
Bade-Thermometer

Verbandwatte u. Gaze
Leibbinden, Bandagen
Bruchbänder
Krankentische
Nachtstühle
Bidets
Urinale
Irrigatoren
Frauendouchen etc.

Schröpfköpfe aus Glas in verschiedenen Grössen

Filialen in Genf 1, Rue du commerce; in Lausanne 9, Rue Haldimand.



504

Die Hebammenstelle

für die Gemeinde **Boswil** (Aargau) wird zufolge Rücktritt der bisherigen Inhaberin zur **Neubesetzung auf 1. Juli 1922** ausgeschrieben. Anmeldungen für die Stelle sind bis zum 30. April nächsthin der **Gemeindefanzlei** einzureichen, welche auch näheren Aufschluss über die Besoldungsverhältnisse und die Geburtenzahl erteilt. Es werden nur Anmeldungen von katholischen Hebammen berücksichtigt.

Boswil, den 5. April 1922.

Der Gemeinderat.

3 Vorzüge sind es, welche

Umiker's

Kindermehl

in kurzer Zeit auch in Aerztekreisen beliebt und unentbehrlich gemacht haben für an **Rachitis** leidende und **körperlich zurückgebliebenen Kinder**.

1. Der **höhere** Kalk- und Phosphorgehalt.
2. Der **kleinere** Gehalt an Rohrzucker.
3. Die **grössere** Ergiebigkeit gegenüber allen Konkurrenzprodukten.

Vorzügliche Arzt- und Privatzeugnisse. Vollständige und vorzügliche Nahrung für Säuglinge, Kinder und Magenranke. Umiker's Kindermehl ist auf natürlichem Wege hergestellt, besteht aus reiner **Alpenmilch** und **Weizenwieback**, welche durch eigenes Verfahren in höchstprozentige Nährstoffe umgewandelt sind.

Verlangen Sie Gratismuster vom Fabrikanten:

H. Umiker, Buchs (St. Gallen)

Preis pro Büchse 2 Fr.

526

Kaffee Hag

531

Kinder von Frauen, die dem Kaffeegenuss ergeben sind, leiden an allgemeiner Körperschwäche. Das Caffein geht mit der Muttermilch in das kindliche Blut über. Krämpfe, Muskelzuckungen, schlechte Verdauung und andere Störungen der Kinder sind auf das Kaffeetrinken zurückzuführen. Caffeinfreier Kaffee Hag ist den werdenden und stillenden Müttern erlaubt. (Weigl.)

Es ist in allen Apotheken

(ZA - 8832 g)

Kleieextrakt-Präparate
 von
MAGGI & C^{ie} ZÜRICH
 in Säckchen für
 Voll-Teil- u. Kinderbäder
 Das beste für die Hautpflege

Drogerien und Badanstalten.

522

FILMA**Filma Bettstotfe**

Garantiert wasserdicht.

Unverwüstlich, und sehr angenehm im Gebrauch. Speziell für Kinder, da er absolut nicht kaltet.

Von den Herren Aerzten warm empfohlen.

Prima Schweizer Fabrikat und bedeutend billiger als Kautschuk.

Basel 1921 grosser Ehrenpreis mit goldener Medaille.

Generalvertreter: **J. Foery, Zürich 6**

426

Zentralstelle für ärztliche Polytechnik KLOEPFER & HEDIGER

(vormals G. KLOEPFER)

Hirschengraben Nr. 5 - BERN 507

Billigste Bezugsquelle

für
Leibbinden, Wochenbettbinden, Säuglings-
wagen, Gummistrümpfe, Beinbinden, Irrigatoren, Bade- und Fieber-Thermometer, Bettchüsseln, Soxhlet-Apparate, Bettunterlagen, Milchflaschen, Sauger, Handbürsten, Lysoform, Watte, Scheren etc. etc.

Hebammen erhalten höchstmöglichen Rabatt.

Auswahlsendungen nach auswärts.

Telephon: Magazin Nr. 445

Telephon: Fabrik u. Wohnung 3251

„Berna“ Hafer-Kindermehl

Fabrikant H. Nobs, Bern



MEIN
KNABE
8 MONATE
ALT
WURDE
GENÄHRT
MIT
„BERNA“

„Berna“ enthält 40 % extra präparierten Hafer.

„Berna“ ist an leichter Verdaulichkeit und Nährgehalt unerreicht.

„Berna“ macht keine fetten Kinder, sondern fördert speziell Blut- und Knochenbildung und macht den Körper widerstandsfähig gegen Krankheitskeime und Krankheiten.

Wer „Berna“ nicht kennt, verlange Gratis-Dosen

Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Handlungen. 508

Gegen starken Leib

bei Hängebauch, Wandernieren, Laparatomien, als Umstandsbinde, überhaupt in allen Fällen, wo eine gute Stütze des Leibes notwendig ist, sind an Hand reicher Erfahrungen

Dr. Lindenmeyer's

Universal - Leibbinden

als besonders gut zu empfehlen. Gegen Krampfadern, Anschwellen der Beine, offene Füße nach Venen-Entzündung (zur Verhütung von Rückfällen) haben sich Dr. Lindenmeyer's porös-elastische Strümpfe bestens bewährt. Hebammen erhalten engros-Preise.

(Za. 1414 g.)

Masszettel gratis durch:

Gottfried Hatt, Zürich

Telephon Hott. 2687 Postfach 4, Filiale 22



415

Preisabbau!

Seit über
25 Jahren



Das zuträglichste tägliche Frühstück 395
für Wöchnerinnen, Kinder, Blutarme und Verdauungsschwache.
Rote Cartons, 27 Würfel, à Fr. 1.50 (anstatt Fr. 1.75).
Pakete (Pulverform) à Fr. 1.30 (anstatt Fr. 1.60).

Dr. Gubser's Kinderpuder

unübertroffen in seiner Wirkung.
Hebammen erhalten Gratisproben.



Chem. Pharm. Fabrik Schweizerhaus
Dr. Gubser-Knoch, Glarus 390

Kindersalbe Gaudard

Einzigartig in der Wirkung bei Wundsein und Ausschlägen kleiner Kinder

Kleine Tuben Fr. —.75

Grosse „ „ 1.20

Für Hebammen Fr. —.60 und Fr. 1.—

Apotheke Gaudard

Bern — Mattenhof 514

Wir müssen unbedingt

Ihre bewährte

Tormentill-Crème haben

für einen Kranken. Wir haben alles probiert, aber kein Präparat ist auch nur annähernd so gut wie Ihre Tormentill-Crème. Senden Sie uns..... So schreibt das Reformhaus Th. Feuser in Coblenz (Rheinland).

Okie's Wörishofener Tormentill-Crème hat sich vorzüglich bewährt bei: Wunden aller Art, Entzündungen, Krampfadern, offenen Beinen, Hämorrhoiden, Ausschlägen, Flechten, Wolf, wunden, empfindlichen Füssen etc. Preis per Tube Fr. 1.50 in Apotheken und Drogerien. 366a

F. Reinger-Bruder, Basel.

Für Hebammen!

m. höchstmöglichem Rabatt:

Bettunterlagestoffe

Irrigatoren

Bettchüsseln und Urinale

Geprüfte Maximal-

Fieber-Thermometer

Badethermometer

Brusthütchen ♦ Milchpumpen

Kinderschwämme, Seifen, Puder

Leibbinden aller Systeme

Aechte Soxhlet-Apparate

Gummistrümpfe

Elastische Binden

etc. etc.

513 a

Prompte Auswahlsendungen
nach der ganzen Schweiz

H. Wechlin-Tissot & Co.

Schaffhauser

Sanitätsgeschäft

74 Bahnhofstr. ZÜRICH Bahnhofstr. 74

Telephon 4059

LOHTANNIN

Eichenrindenextrakt

Best bewährtes HEILMITTEL

gegen alle FRAUENLEIDEN.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

WOLO A.-G., ZÜRICH.

(OF 11306 Z)

423

Jede Hebamme

hat Freude an einem

schönen Taftuch

Geschmackvolle, solide Ausführung
in St. Galler Stickerei, bei
mässigen Preisen. Muster gegen-
seitig franko.

Fidel Graf, Rideaux,
Altstätten, St. Gallen.

Durch Kauf von 1 Serie

LOSE

mit 1 bis 2 sichern Treffern und Vor-
zugslos à Fr. 10.— od. Einzellöse à
Fr. 1.— des Krankenhaus Aarberg

Fr. 50,000
20,000.—, 5,000.— etc. 527

gewinnen.

Reicht dem Glücke die Hand und bezieht
einige Lose dieser Wohltätigkeitslotterie.
Versand gegen Nachnahme durch die
Los-Zentrale Bern Passage v.
Werdt Nr. 20

Unterkleider

Strumpfwaren

Handschuhe

Pflegeschrürzen

Hausschrürzen

Morgenröcke

Damen-Wäsche

Kinder-Wäsche

Corsols

Bébé- und Kinder-
Ausstattungen

Zwygart & Co.

Kramgasse 55

Bern 509

Spezialhaus für komplette Bébé- und Wöchnerinnen-

Ausstattungen

Alle einschlägigen

Sanitäts- und Toiletteartikel

Für Hebammen Vorzugspreise.

Preislisten zu Diensten.

Marguerite Ruckli,

vorm. Frau Lina Wohler,
Freiestrasse 72, Basel.

516

Galactina

Kindermehl



Eine zuverlässige
Kinder - Nahrung
für Säuglinge und kleine Kinder

Von stets gleichmässiger, keinen Temperatureinflüssen unterworfenen Qualität.

Was die Aerzte sagen:

Herr Dr. Alfred Bertschinger, Stadtchemiker in Zürich:

«Vom chemischen Standpunkt aus, d. h. nach der Zusammensetzung beurteilt, stellt sich das Untersuchungsobjekt (Kindermehl der Schweiz. Kindermehlfabrik in Bern) im Vergleiche mit andern Kindermehlen sehr günstig heraus, indem es im Gehalt an Stickstoffsubstanz fast alle übertrifft. Dieser Gehalt kommt demjenigen der auf Trockensubstanz berechneten Frauenmilch fast gleich.»

Herr Dr. med. K. Reinhardt in Basel, Spezialist für Krankheiten des Magens:

«Galactina», das einen angenehmen Geschmack besitzt und von den Kindern ausnahmslos gerne genommen wird, ist jedenfalls hinsichtlich Nährstoffgehalt und leichter Verdaulichkeit den besten Kindermehlen, die ich kenne, mindestens ebenbürtig, wenn nicht sogar teilweise vorzuziehen. Die damit genährten Kinder gediehen prächtig dabei und zeigten eine vollkommen normale Entwicklung, was beweist, dass die für den Aufbau des kindlichen Organismus nötigen Nährstoffe und Salze in richtigem Verhältnis darin enthalten sind.»

Herr Dr. Döbeli in Belp (wo die «Galactina» hergestellt wird), der mit dem Produkte in der Kinderernährung sowohl, wie in der Ernährung von Kranken, grosse und günstige Erfahrungen gemacht hat:

«Das Kindermehl «Galactina» wurde seit Jahren vom Unterzeichneten häufig verordnet, und zwar: 1. Bei Verdauungsstörungen im Kindesalter, wo die Milch nicht vertragen wurde. 2. Im Rekonvaleszenzstadium nach Typhus. 3. Bei Schwächezuständen des Magens nach Influenza. 4. Bei Verdauungsschwäche im Greisenalter.

Dieses Mittel wurde sowohl von den Kindern, als auch von Erwachsenen, bei letzteren namentlich in Abwechslung mit andern leicht verdaulichen Speisen, gerne genommen, gut vertragen und leicht assimiliert. Gemäss diesen Erfahrungen kann dieses Kindermehl als leicht verdauliches Nahrungsmittel ärztlich empfohlen werden.»

Herr Dr. F. König in Freiburg:

«In einigen Fällen von Verdauungsstörungen bei Kindern in den ersten Lebensmonaten, die die Milch nicht vertrugen, habe ich mit Ihrer Galactina sehr zufriedenstellende Erfolge erzielt. Ferner konstatiere ich gerne, das mein eigener jähriger Knabe, der die Milch nur mehr widerwillig nimmt, die ihm täglich präparierte Flasche Galactina ihres Wohlgeschmackes wegen immer gerne austrinkt.»

502

„Salus“ Leibbinden

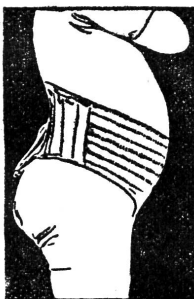
(Gesetzlich geschützt)

sind die vollkommensten Binden der Gegenwart und sind in den meisten Spitälern der Schweiz eingeführt. Dieselben leisten vor sowie nach der Geburt unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Senkungen etc. Erhältlich in allen bessern Sanitätsgeschäften oder direkt bei

Frau Lina Wohler, „Salus“
PRILLY-Lausanne
(früher Basel)

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen „Salus“ (Illustrierte Prospekte)

506



Bester Gesundheits-Zwieback

:: :: Vorzüglich im Geschmack :: ::
Dem schwächsten Magen zuträglich

Täglich frisch

Confiserie **Oppliger, Bern, Aarberggasse 23**

Prompter Postversand

510*

Kindergries Ideal

Das ärztlich empfohlene **Kindergries Ideal** ist eine **neuzeitliche** Kindernahrung, die das Interesse aller Mütter und Hebammen wohl verdient.

Kindergries Ideal wird nach **neuestem Verfahren** so hergestellt, dass es ohne wesentliche Ausnahme von **jedem Kindesalter** ertragen wird.

Kindergries Ideal besteht aus best präparierten **Cerealien, Phosphat und Milchezucker**.

Kindergries Ideal ist ganz besonders empfehlenswert bei **Wachstumsstörungen** und deren Folgen, Erkrankungen der **Knochen (Rhachitis)** und bei den vielen Schädigungen im **Lymphatischen System (Skrophulose)** etc.

Preis per Original-Paket Fr. 1.— Hebammen erhalten Rabatt.

Lehmann-Brandenberg, Oberhofen b. Thun



Zur gefl. Beachtung!

Bei Einsendung der neuen Adresse ist stets auch die alte Adresse mit der davor stehenden Nummer anzugeben.

